

1500. Steinspende für begehbare Wismut-Karte

Gera/Ronneburg. Auch acht Monate nach der Eröffnung der begehbaren Wismut-Landkarte in Ronneburg reißt die Spendenbereitschaft nicht ab. 1500 Namenssteine seien bisher gestiftet worden, teilte der Bergbautraditionsverein Wismut jetzt mit. Spender Nr. 1500 ist der ehemalige Hauer Horst Zerfel aus Gera-Lusan.

Mit der Aktion „Mein Stein für die Schmirchauer Höhe“ möchte der Bergbautraditionsverein den Kumpeln ein Denkmal setzen. Ihre Namen werden mit einer Plakette auf einem Granitstein eingelassen. Sie alle bilden im Kleinformat das Ronneburger Revier ab. Noch ist Platz für 200 Steine. Für dieses Jahr plant der Verein zudem den Bau eines überdimensionalen Grubengelechts auf der Schmirchauer Höhe. Als Landmarke soll es weithin sichtbar an die Bergbautradition erinnern. OTZ/kas